

# Inspiriert von Venedig und Papua-Neuguinea

## Offenes Atelier: Katrin Magens zeigt Druckgrafiken

Ammerbek (an). Zum Mittelpunkt ihres kreativen Wirkens hat die Künstlerin Katrin Magens ihr Atelier in Ammerbek sowie eine Galerie-Werkstatt im wendländischen Dannenberg erklärt. Doch viele Inspirationen bezieht sie auf Reisen durch die Welt. Gerade beendete sie einen Arbeitsaufenthalt an der venezianischen „Scuola Internazionale di Grafica“. Welche kreativen Ergebnisse sie aus der italienischen Hochburg der Kunstgeschichte mitbrachte, zeigt Katrin Magens nicht nur in einem druckfrischen Leporello, sondern auch an zwei Tagen des „offenen Ateliers“.

Katrin Magens' grafische Spezialität ist der Holzschnitt. Bildideen setzt sie mit akribisch über die Holzplatten geführten Schneidewerkzeugen um; was am Ende des Schaffensprozesses die Druckpresse verlässt, sind Kunstwerke von vielschichtiger Tiefe und faszinierender Schönheit. In ihren anmutigen Bildentwürfen zieht die gebürtige Lüneburgerin Parallelen – nicht nur geometrisch in Form gleichgerichteter Linien, sondern auch als Reflexionen über sehr unterschiedliche Gesellschaften und Kulturen.

Nachhaltig beeindruckt durch eine zurückliegende Studienreise nach Papua-Neuguinea verarbeitet sie bis heute die Eindrücke in dieser so anderen Welt. „Ich habe den Alltag eines Volkes kennengelernt, das weitab von jeder uns vertrauten Zivilisation lebt. Hier tanzen die Menschen in tiefer Trance noch barfuß durchs Feuer“, beschreibt sie. „Doch neben diesen uns so fremd anmutenden Ritualen denken auch dort die jungen Menschen darüber nach, wie sie ihre ganz persönliche Zukunft gestalten wollen – genau wie hierzulande. Es sind diese psychologischen Phänomene der Orientierung, die mich interessieren; die Brüche zwischen Gesellschaft und Individuum.“ Katrin Magens gelingt es auf anrührende Weise, dieses Prozesshafte der menschlichen Entwicklung in ihren Motiven festzuhalten. Schemenhafte Figuren scheinen sich über ihre Drucke hinwegzubewegen; der Bildhintergrund birgt zahlreiche versteckte Zitate eines ethnologischen oder historischen Zusammenhangs.

Durch diese Stilmittel zeichnen



Bei ihrem Arbeitsaufenthalt in der venezianischen „Scuola Internazionale di Grafica“ druckte die Ammerbeker Grafikkünstlerin Katrin Magens ihre Holzschnitte an einer fast 150 Jahre alten Handpresse.

Foto: A. Andresen-Schneehage

sich auch ihre von einem Arbeitsaufenthalt in Venedig geprägten Arbeiten aus. Thema der aktuellen Druckserie sind die Chimären: Mit jenen aus der Mythologie stammenden Mischwesen setzte sich die norddeutsche Künstlerin in der Lagunenstadt intensiv auseinander. „Schon bei früheren Besuchen in Venedig sind mir diese Fabelwesen immer wieder begegnet. In Form des geflügelten Löwen zum Beispiel, dem venezianischen Wappentier, oder auch in den wunderbaren mittelalterlichen Mosaiken der Basilika Santa Maria Assunta.“ Wie es der Ammerbeker Künstlerin gelingt, diese Figuren harmonisch mit der Charakteristik Venedigs zu verweben, beschreibt die Kunsthistorikerin Marion Koch: „Durch das geniale Verschmelzen der Motive mehrerer Druckstöcke erzielt Katrin Magens den faszinierenden Effekt von Glanzlichtern auf der Wasseroberfläche, von sich scheinbar spiegelnden Objekten und Dingen, die unter der Wasseroberfläche durchscheinen. Ihre Holzschnitte erreichen eine großartige Leich-

tigkeit, nicht zuletzt durch das permanente Spiel zwischen Zwei- und Dreidimensionalität. Gleichzeitig gehen die Figuren eine fragile Balance mit den Holzpfehlern unter dem Wasser ein – eine Balance, die Venedig und die Venezianer immer wieder neu finden müssen.“

Katrin Magens fertigt Zeichnungen, Objekte und Installationen, doch ihre bevorzugte Technik ist seit Langem der Holzschnitt. Sie schätzt die unterschiedlichen Qualitäten der aufeinander folgenden Arbeitsphasen: „Die Gestaltung und Komposition eines Motivs mit all den dazu gehörenden grüblerischen Momenten ist der intensivste Abschnitt“ erläutert sie. „Danach folgt das Bearbeiten der Holzplatten; das erlebe ich als einen fast meditativ-konzentrierten Prozess, bei dem ich den restlichen Alltag völlig ausblenden kann. Um aus dem Druckstock dann schließlich die Grafikblätter herzustellen, ist handwerklich-technische Arbeit an der Presse erforderlich. Diese Kombination der verschiedenen Aufgaben macht den Holzschnitt für mich so

reizvoll.“ Katrin Magens hat ihre Kunst und ihr Handwerk gelernt: Als Grafikdesignerin diplomierte sie an der Fachhochschule für Kommunikations- und Produktgestaltung in Hannover; profundes kunsthistorisches Wissen erwarb sie während ihrer langjährigen Mitarbeit an der Hamburger Kunsthalle; seit 20 Jahren arbeitet sie als freischaffende Künstlerin. In zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen sowie in ihrer eigenen Galerie „Hinterhaus“ in Dannenberg an der Elbe hat Katrin Magens ihre Werke schon präsentiert. Nur in Ammerbek weiß kaum jemand, welche grafischen Kostbarkeiten in unmittelbarer Nachbarschaft entstehen. Das könnte sich bald ändern: Am Sonnabend, 3. und am Sonntag, 4. November, veranstaltet Katrin Magens ein Wochenende des offenen Ateliers. Jeweils zwischen 11 und 18 Uhr sind Besucher in ihrer Werkstatt, Steenhoop 8 in Bünningstedt, herzlich willkommen. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten über <http://www.hinter-hasu.de/>, „de.